

Anlage 2 zu §§ 4, 5 WTG DVO

Beratung und Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz

Ergebnisbericht: Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot / Hospiz / Kurzzeitbetreuung

Nach §§ 23, 41 WTG werden Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot und Gasteinrichtungen regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen - als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen - festgestellt, werden die Einrichtungen zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mangelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, wird die Einrichtung aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen.

Bei der Feststellung von Mängeln wird zwischen geringfügigen und wesentlichen Mängeln differenziert. Geringfügig sind Mängel, wenn im Rahmen der Ermessensausübung von einer Anordnung abgesehen wird. Wesentliche Mängel liegen vor, wenn zu ihrer Beseitigung eine Anordnung (z. B. Anordnung einer bestimmten Personalbesetzung, Aufnahmestopp, Betriebsuntersagung etc.) erlassen wird.

Manche Anforderungen werden auch nicht geprüft, z: B. weil sie zu einem früheren Zeitpunkt geprüft wurden und keine Anhaltspunkte für eine Veränderung bestehen.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird nach §§ 14 Abs. 9 WTG, 4, 5 WTG DVO nachfolgend veröffentlicht:

Allgemeine Angaben

Einrichtung:

Städtisches Senioren- und Pflegeheim Schonnebecker Str. 108, 45884 Gelsenkirchen

Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. Email-Adresse und Homepage der Leistungsanbieterin oder des Leistungsanbieters sowie der Einrichtung:

Senioren- und Pflegeheime der Stadt Gelsenkirchen, Husemannstr. 53, 45879 Gelsenkirchen, schmidt@pflegeheime-gelsenkirchen.de

Städtisches Senioren- und Pflegeheim Schonnebecker Str. 108, 45884 Gelsenkirchen, feldheim@pflegeheime-gelsenkirchen.de

Leistungsangebot (Pflege, Eingliederungshilfe, ggf. fachliche Schwerpunkte)

Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot ohne pflegerischen Schwerpunkt

Kapazität:

138 Plätze

Die Prüfung der zuständigen Behörde zur Bewertung der Qualität erfolgte am

Anforderung **nicht geprüft nicht angebotsrelevant** **keine Mängel** **geringfügige Mängel** **wesentliche Mängel** **Mangel behoben am:**

Wohnqualität

1. Privatbereich

(Badezimmer/Zimmergrößen)

2. Ausreichendes Angebot
 von Einzelzimmern

3. Gemeinschaftsräume
 (Raumgrößen/Unterteilung in

Wohngruppen)

4. Technische Installationen

(Radio, Fernsehen, Telefon, Internet)

5. Notrufanlagen

Anforderung nicht geprüft nicht angebotsrelevant keine Mängel geringfügige Mängel wesentliche Mängel Mangel behoben am:

Hauswirtschaftliche Versorgung

6. Speisen- und Getränkeversorgung

7. Wäsche- und Hausreinigung

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

8. Anbindung an das Leben in der Stadt/im Dorf

9. Erhalt und Förderung der Selbständigkeit
und Mobilität

10. Achtung und Gestaltung der Privatsphäre

Information und Beratung

11. Information über Leistungsangebot

12. Beschwerdemanagement

Anforderung nicht geprüft nicht angebotsrelevant keine Mängel geringfügige Mängel wesentliche Mängel Mangel behoben am:

Mitwirkung und Mitbestimmung

13. Beachtung der Mitwirkungs-

und Mitbestimmungsrechte

Personelle Ausstattung

14. Persönliche und fachliche Eignung

der Beschäftigten

15. Ausreichende Personalausstattung

16. Fachkraftquote

17. Fort- und Weiterbildung

Pflege und Betreuung

18. Pflege- und Betreuungsqualität

19. Pflegeplanung/Förderplanung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mängel behoben am:
20. Umgang mit Arzneimitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
21. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
22. Hygieneforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
23. Organisation der ärztlichen Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

Freiheitsentziehende Maßnahmen

(Fixierungen/Sedierungen)

24. Rechtmäßigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
25. Konzept zur Vermeidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
26. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

Gewaltschutz

27. Konzept zum Gewaltschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
28. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

Einwendungen und Stellungnahmen

Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter haben das Recht, Einwände gegen das Ergebnis der Prüfungen zu erheben. Wenn die Behörde den Einwand für berechtigt hält, ändert sie die obige Bewertung. Hält sie den Einwand nicht für berechtigt, bleibt sie bei ihrer Bewertung und gibt dazu eine Stellungnahme ab.

Ziffer Einwand der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters

Ziffer Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, wie

Ziffer Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters

Ziffer Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil

Ziffer Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters

Ziffer Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in einfacher Sprache

In den Zimmern und den Gemeinschaftsräumen muss renoviert werden. Am Prüfungstag wurden allerdings Malerarbeiten durchgeführt. Es ist außerdem ein Umbau der Einrichtung in 2015 geplant. Die Heimaufsicht geht davon aus, dass die Renovierung spätestens mit diesem Umbau in 2015 erledigt wird und rechnet mit einer Übersendung der Umbaupläne so bald wie möglich.

Die Bekleidung der Bewohner wird durch eine Wäscherei gewaschen. Mehrere Bewohner haben sich darüber beklagt, dass es wochenlang dauert, bis die gewaschene Wäsche wieder bei ihnen angekommen ist. Außerdem wurden schon mehrere Male Kleidungsstücke in der Wäscherei beschädigt oder kommen nie mehr zurück. Die Wäscherei hat schon mehrfach Ersatz geleistet. Die Einrichtung ist bemüht, die Situation zu verbessern.

Die im Internet veröffentlichten Informationen über die Einrichtung sind zu knapp und in Bezug auf die Angaben des Personals und den letzten Prüfbericht des MDK teilweise veraltet. Allerdings wird die Seite zentral durch die Stadt Gelsenkirchen aktuell erneuert, der Anbieter hat den Mangel nicht zu vertreten.

Es fehlen nach Orientierungswerten derzeit Pflegekräfte mit einem Stellenanteil in Höhe von 1,12 einer Vollzeitkraft (VK). Die Heimaufsicht bittet um Mitteilung, ob die langzeiterkrankten Pflegekräfte (drei Fachkräfte mit einem Stellenanteil von 2,75 VK und vier Hilfskräfte mit einem Stellenanteil von 2,65 VK) in absehbarer Zeit in den aktiven Dienst zurückkehren werden. Anbieter bemüht sich intensiv um die Gewinnung von geeignetem Personal, Neueinstellungen werden erfolgen. Die Heimaufsicht wird vom Anbieter darüber fortlaufend unterrichtet.

Ein Konzept zum Gewaltschutz ist bisher nicht erstellt worden. Die Thematik wird angabegemäß zeitnah im PDL-Zirkel aufgegriffen.

Es wurden insgesamt 25 Bewohner aufgesucht. Bei den aufgesuchten Bewohnern wurde das äußere Erscheinungsbild bewertet. Anhaltspunkte für Pflegemängel konnten nicht erkannt werden.

Bei der stichprobenartigen Auswertung der Pflegedokumentation haben sich geringe Mängel ergeben:

Bei einem Bewohner erfolgt keine differenzierte Dokumentation bei chronischen Wunden.

Bei einem Bewohner wird keine Pflegeplanung geführt.

Bei vier Bewohnern wird das individuelle Sturzrisiko nicht inhaltlich ausreichend erfasst und bewertet.

Bei zwei Bewohnern wird die pflegebegründete Diagnose für einen Blasenkatheter nicht erfasst.

Bei einem Bewohner wird das individuelle Risiko bei der Flüssigkeitsversorgung nicht erfasst.

Bei einem Bewohner entspricht die Durchführung der behandlungspflegerischen Maßnahme nicht der ärztlichen Anordnung.

Diese Mängel in den Dokumentationen wurden inzwischen aufgrund der Handlungsempfehlung der Heimaufsicht behoben.

Darstellung des Angebotes durch die Leistungsanbieterin/den Leistungsanbieter

Um Ihnen eine genauere Vorstellung von dem geprüften Angebot zu geben, hat die Leistungsanbieterin/der Leistungsanbieter die besonderen Merkmale des Angebotes wie folgt beschrieben. Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass die nachfolgenden Aussagen/ Beschreibungen zutreffend sind.

Welche besonderen Leistungen beinhaltet das Angebot (maximal 700 Zeichen inkl. Leerzeichen)?

Was zeichnet die Einrichtung/das Angebot besonders aus?

a) hinsichtlich der Konzeption (maximal 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

b) hinsichtlich der Gestaltung der Räumlichkeiten maximal 700 Zeichen inkl. Leerzeichen)